

devisen news

Rückblick

Der Kurs des Euro zum Dollar stieg gestern wieder an. In den USA war die Zahl der noch nicht abgeschlossenen Hausverkäufe im Juli überraschend gefallen. Beobachter sprechen von einem teilweise überhitzten Markt. Das Wirtschaftswachstum in den USA war laut einer zweiten Schätzung etwas höher als zunächst ermittelt ausgefallen. Die Wirtschaft war mit 4,2 Prozent so stark gewachsen wie seit dem dritten Quartal 2014 nicht mehr. Der Dollar wurde durch die Wachstumsdaten kaum gestützt, da die Abweichung von der ersten Schätzung gering war. Weiter auf Talfahrt blieb die türkische Lira. Die Währung geriet sowohl zum US-Dollar als auch zum Euro deutlich unter Druck. Schwache Konjunkturdaten aus der Türkei belasteten die Lira. Das Pfund schlug zurück. Die EU soll mit Grossbritannien ein Abkommen anstreben, dass so eng wie nur möglich sein sollte, sagte der für den Brexit zuständige EU-Chefunterhändler Michel Barnier

Outlook

Heute anstehende Konjunkturdaten dies- wie jenseits des Atlantiks könnten an den Devisenmärkten neue Impulse generieren. Den Blick auf Europa gerichtet warten die Investoren auf Inflations- und Arbeitsmarktdaten aus Deutschland sowie einen wichtigen Indikator zum Geschäftsklima in der Eurozone. Am Nachmittag folgen dann noch die persönlichen Einnahmen und Ausgaben der US-Privathaushalte und die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe.

USD

Der Dollar bleibt weiterhin unter Druck. Auch die Supportlevel scheinen keine grosse Kraft zu haben. 0.9730 wurde problemlos unterschritten. Nun steht der nächst grössere Support in der Region bei 0.9650 im Fokus. Der starke CHF macht einen Testlauf in jenem Bereich wahrscheinlich.

Chartpunkte

0.9855	Resistenz	1.1605
0.9790		1.1560
0.9750		1.1450
Aktuell		Aktuell
0.9650	Support	1.1245
0.9520		1.1190
0.9480		1.1120

EUR

In der Eurozone springt die Lohninflation wieder an und die EZB hat erste Normalisierungsschritte eingeleitet. Grundsätzlich ein gutes Zeichen. Die Spannung zwischen der Türkei und den USA, lassen aber den sicheren Franken attraktiv erscheinen und EUR/CHF gleitet täglich ein Stück tiefer ab.

Currency Focus

(26.07.2018)

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
30.08.18	09:55	Arbeitslosenquote	DE	Aug.	5.2%	5.2%
	11:00	Konsumklima	EU	Aug.	-1.9	-1.9
	14:00	Verbraucherpreisindex	DE	Aug.	0.1%	0.3%
	14:30	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	US	w/e	212'000	210'000

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Informative Mittelkurse und Preise um 7.56 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	0.9713	0.9776	0.9702
EUR/CHF	1.1353	1.1411	1.1344
GBP/CHF	1.2643	1.2668	1.2512
YEN/CHF	0.8699	0.8791	0.8686
EUR/USD	1.1689	1.1714	1.1652

Edelmetall

Gold Unze	1201.61
Silber Unze	14.65
Platin Unze	792.10
Palladium Unze	956.38

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine